

JOHANN VON FINETTI AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
SALZBURG, 4. MÄRZ 1857

Schätzbarster theuerster Freund!

Nun, da die Festlichkeiten und alles Sausen und Brausen in Mailand ein Ende hat, werden Sie wohl Zeit haben, dem Schreiben eines Sie stets in bester und angenehmer Erinnerung habenden Freundes ein williges Gehör zu schenken. Leider! daß es mir an Gegenstand gebricht, Ihnen viel zu schreiben; denn hier, im Gegensatz zu dem nur zu bald verflossenen Feierlichkeiten des vorigen Herbstes, geht nun alles sehr stille, einfach und unbeachtungswürdig zu. Der eben vergangene Fasching ist übrigens nicht ohne allem Interesse für die tanzlustige junge und auch alte Welt gewesen. Auch ich, um meine Töchter nach Möglichkeit zu belustigen und sie von den öffentlichen Bällen fern zu halten, habe einige Tanzunterhaltungen in eigenem Hause veranstaltet, welche recht fröhlich und angenehm ausgefallen sind. Freund Taux, Milchhofer etc waren zugegen und tanzten recht wacker Wie gesagt, mit Ausnahme von einigen terpsichore's Belustigungen und dem gewöhnlichen mager bestellten Theater, hatten wir sonst nichts und daher Zeit genug, uns mit dem Vergnügen in Mailand, in so weit die Zeitungen Bericht erstatteten, zu beschäftigen und manche Reflexionen darüber zu machen ob doch, was der Himmel wolle, darin Aufrichtigkeit und Bestand in den umgeschlagenen Gesinnungen der Italiener vorhanden und zu erwarten sei. Ich stelle mir vor daß Sie ganz betäubt von der Großartigkeit der in Mailand entfalteten Pracht und veranstalteten Festen gewesen seyn werden aber auch zugleich auf uns arme Salzburger vergessen haben werden. In der gegenwärtigen Ruhe können Sie aber Ihre Blicke und Gedanken wieder auf uns richten und mich recht bald mit einem Schreiben erfreuen. Wir sprechen sehr oft von Ihnen und stellen uns die Frage auf ob Sie doch uns bald wieder besuchen oder wohl gar, was noch viel erfreulicher seyn würde, bei uns Ihren ferneren Wohnsitz nehmen werden. Ich gedenke auch mit meiner kleinen Familie im Verlaufe des künftigen Septembers eine kurze Reise nach Mailand und Como zu machen, wo bei uns ganz besonders erfreuen wird, Sie wieder zu sehen und mit Ihnen ein paar Tage zuzubringen. Unser Aller Befinden ist, Gott sei es gedankt, gut: und so hoffen wir es auch von Ihnen. Was machen Giuseppe und Peppa? Grüßen Sie mir dieselben recht herzlich. Es wird uns sehr freuen sie auch zu sehen. Schreiben Sie mir [recht ba]ld und erhalten Sie Ihre unendlich werthe Freundschaft dem der sich mit innigster Verehrung und Hochachtung unterzeichnet

Ihr ergebenster Freund u. Diener

Johann v. *Finetti*

Salzburg den

35 $\frac{4}{3}$ 1857

[Adresse, Seite 4:]

Al Pregiatis.^o Signore

Il Sig.^r Carlo Mozart

Milano

⁴⁰ *Strada della Cavalchina*